Stadt Celle
Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Schule, Kinder und Jugend

Sitzungstermin:	Dienstag, 28.11.2023
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:28 Uhr
Raum, Ort:	Jugendzentrum CD-Kaserne, Halle 16, Hannoversche Str. 30 b, 29221 Celle

Anwesend

Vorsitz
Stephan Ohl

Mitglieder
Klaus Didschies
Joachim Falkenhagen
Iris Fiß
Kathrin Fündeling
Ulrike Holz
Susi Schult
Achim Stammwitz
Bernd Zobel — Vertretung für: Johanna Thomsen
Susanne Völkers
Silke Rohde

beratende Mitglieder mit Stimmrecht
Claudia Hage
Jasmin Nemitz
Daniela Schiller

beratende Mitglieder ohne Stimmrecht
Beate Fietz
Christine Gothe
Thomas Röttger

Verwaltung

Susanne McDowell
Marcus Kleber
Holger Lehmann
Stefan Nerreter
Matthias Peters
Carsten Siebert
Bianca Kuhn

Abwesend

Mitglieder

Viktoria Künstler	entschuldigt
Johanna Thomsen	Entschuldigt

beratende Mitglieder mit Stimmrecht

Oliver Knoblich	e
Annika Mahler	e
Mathias Marsh	e

beratende Mitglieder ohne Stimmrecht

Kerstin Carstensen	Entschuldigt
Annika Domke	e
Christian Riebandt	Entschuldigt

Verwaltung

Bettina Wendt	Entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Genehmigung der Tagesordnung des öffentlichen Teils	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.09.2023	
4	Antrag der AFD- Fraktion- Anpassung der Entgeltordnung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Celle (Antrag Nr. AN/0292/23)	BV/0338/23
5	Antrag "Kitabedarfsplanung" - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -(AN/0297/23)	MV/0328/23
6	Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder	MV/0331/23
7	Schaffung von Vertretungsstellen für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Celle	BV/0339/23
8	Haushalt 2024 - Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Schule, Kinder und Jugend	BV/0323/23
9	Mitteilungen der Verwaltung	
9.1	Schülerstatistik vom 31.08.2023	MV/0325/23
9.2	Schulentwicklungsplanung (mündlicher Vortrag)	
9.3	Bericht von der Jugendkonferenz (mündlicher Vortrag von Herrn Thomsen)	
10	Anfragen an die Verwaltung	

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Stephan Ohl eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
Herr Ohl teilt mit, dass er den Ausschussvorsitz an Herrn Zobel abgeben wird und künftig den Vorsitz im Bauauschuss übernimmt.

2 Genehmigung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung wird um den Fraktionsantrag der SPD „Antrag zur Anpassung Entgeltordnung für Mittagessen an Celler Grundschulen“ erweitert.
Frau McDowell ordnet den Fraktionsantrag dem Tagesordnungspunkt Ö8 zu.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.09.2023

Das oben genannte Protokoll wird bei einer Enthaltung genehmigt.

4 Antrag der AFD- Fraktion- Anpassung der Entgeltordnung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Celle (Antrag Nr. AN/0292/23) BV/0338/23

Ratsfrau Rohde stellt den Antrag der AfD vor, die den Elternanteil der Kostenbeteiligung für Krippenplätze von bislang 25 Prozent stufenweise auf 15 Prozent reduzieren möchte.

Ratsherr Stammwitz kann sich vorstellen, dass die hohen Gebühren zur Zurückstellung eines Kinderwunsches führt. Celle stellt sich als familienfreundliche Stadt vor. Die Gebühren müssen abgeschafft werden.

Keine Fraktion würde sich nicht wünschen, dass kostenlose Krippenplätze zur Verfügung stehen, so Ratsherr Didschies. Allerdings muss ein realistischer Weg, je nach Haushaltslage, gefunden werden.

Dem stimmt auch Ratsfrau Fündeling zu und befürwortet die Beschlussvorlage der Verwaltung die Kostenbeteiligung stufenweise zu senken.

Ratsherr Zobel wird sich beraten und sich heute enthalten. Seiner Meinung nach wird sich die Haushaltslage nicht verbessern. Zobel möchte wissen, wieviel Prozent der Eltern die Krippengebühr nicht zahlen können und spricht sich für eine Sozialstaffelung aus.

Dezernentin für Soziales und Kultur Frau McDowell teilt mit, dass die Zahl derer, die ganz oder teilweise von der Gebühr befreit sind, unbekannt sind. Diese Zahlen liegen dem Landkreis vor.

Eine Sozialstaffelung sei zwar möglich, aber sehr kompliziert. Der Aufwand im Vergleich zum Nutzen sei zu hoch. Eine Sozialstaffelung findet in anderen Kommunen Anwendung, längst aber nicht in allen.

Frau Fietz spricht sich für eine Sozialstaffelung aus. Dies war auch Thema beim Kindergarten-Stadt-Elternrat KSE. Dort hat Fachdienstleiter Herr Schlote bereits den nicht zu unterschätzenden Verwaltungsaufwand der Berechnung erläutert.
Dennoch werden insbesondere die Eltern mit kleinem - oder mittlerem Einkommen zunehmend belastet. Die Stadt Celle muss hier unterstützen, damit es auch im Portemonnaie spürbar ist.
Ratsfrau Schult bekräftigt, dass es um die Eltern geht, die etwas über der Unterstützungsgrenze für BuT liegen. Wenn Familienfreundlichkeit großgeschrieben wird, muss der Besuch einer Krippe kostenlos sein.

Dezernentin Frau McDowell sagt ganz klar, dass die Stadt Celle nicht auf dem Rücken den Eltern sparen möchte. Aber die Stadt nimmt weniger Geld ein.

Ratsfrau Fündeling geht von 2 Millionen Mindereinnahmen pro Jahr aus, wenn eine Beitragsfreiheit bestünde.

Vorsitzender Ohl überlegt, ob eine Staffelung doch Sinn machen würde.

Ratsherr Didschies hält eine Senkung für sofort möglich, eine Staffelung wirkt sich erst später aus.

Ratsherr Falkenhagen, auch Mitglied im Finanzausschuss, hält eine Einkommensstaffelung aufgrund des bürokratischen Aufwandes für unmöglich. Er wird dem Verwaltungsvorschlag zustimmen.

Vorsitzender Ohl wünscht sich eine gerechte Lösung, keine Rasenmähermethode und bittet um Abstimmung.

Fachbereichsleiter Nerreter bestätigt, dass eine Staffelung keine gerechte Lösung hervorrufen wird. Eine Einkommensstaffelung bringt ein wahnsinniges Zahlenwerk mit sich, diese Berechnung ist aufgrund des hohen Verwaltungsaufwandes nicht darstellbar. Eine komplette Befreiung ist im Haushalt nicht machbar. Die Gebühren sollten moderat gesenkt werden.

Herr Ohl bittet um Abstimmung. Stufenweise Senkung der Gebühren, wie von der AfD beantragt, gebührenfrei, wie von der SPD beantragt oder die stufenweise Reduzierung der Kostenbeteiligung der Eltern (Verwaltungsvorlage).
Ratsherr Zobel fragt an, ob es I-Krippen-Gruppen gibt. Dies verneint Fachdienstleiter Schlote. Ziel sei es aber, vermehrt I-Gruppen, auch im Krippenbereich und in den neuen Gruppen, zu öffnen.

Beschluss: Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird mit 7 Stimmen und 5 Gegenstimmen empfohlen.

Beschlussvorschlag:
Die Kostenbeteiligung entsprechend der jeweils gültigen Fassung der Entgeltordnung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Celle wird von derzeit 25 % auf 20 % im Kindergartenjahr 2024/2025 und auf 15 % im Kindergartenjahr 2025/2026 reduziert.
Dieser Beschluss wird regelmäßig anhand der aktuellen Haushaltssituation überprüft.

5 Antrag "Kitabedarfsplanung" - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -(AN/0297/23) MV/0328/23

Ratsherr Zobel stellt den Antrag des Fraktionsbündnisses 90/Grüne vor. In Deutschland fehlen 400.000 Kitaplätze. Insbesondere im Hinblick auf die Gebühren wird angefragt, inwieweit der Bedarf an Krippen- und Kitaplätzen im Stadtgebiet besteht.

Fachbereichsleiter Herr Nerreter teilt mit, dass in Celle jedes Kind einen Kindergartenplatz erhält. Bei den Krippenplätzen besteht Bedarf. Zwar kein „harter Bedarf“, aber Bedarf.
Um diesem weiter entgegenzuwirken sind zwei neue Kindertageseinrichtungen in Planung. Auf der Allerinsel soll ein Krippenhaus mit insgesamt 60 Krippenplätzen entstehen. Und in Boye die Kita „Hollenkamp“ mit insgesamt 50 Kindergarten- und 30 Krippenplätzen.

Zobel fragt an, ob der Bedarf bei den Halbtags- oder den Ganztagsplätzen höher ist und ob der Fachkräftemangel in diesem Bereich bei der Gründung neuer Krippengruppen ein Problem ist.

Der Fachdienstleiter Kindertagesbetreuung Herr Schlote sieht hier ganz klar einen höheren Bedarf an Ganztagsplätzen.

Fachbereichsleiter Herr Nerreter teilt mit, dass die Stadtverwaltung 6 Monate vor Baufertigstellung Personal sucht, bisher gab es in Celle glücklicherweise keine Probleme Personal zu finden.

Frau Fietz gibt zu Bedenken, dass im Portal nicht klar wird, wie der Bedarf tatsächlich ist.

Ratsherr Röttger bestätigt die Aussage von Herrn Schlote, dass der Bedarf an Ganztagsplätzen höher ist.

Ausschussvorsitzender Ohl fragt an, ob die in der Vorlage beigefügte Übersicht der Betreuungsplätze im Stadtgebiet Celle erstmalig erstellt wurde.

Fachdienstleiter Schlote erklärt hierzu, dass diese Übersicht jährlich an den Landkreis als örtlicher Träger der Jugendhilfe übermittelt wird. Dieser ist zur Aufstellung der Kindertagesstättenbedarfsplanung verpflichtet.

6 Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder MV/0331/23

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

7 Schaffung von Vertretungsstellen für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Celle BV/0339/23

Ratsherr Zobel erkundigt sich, wieso 3 Stellen geschaffen werden sollen.

Fachdienstleiter Herr Schlote führt den starken Anstieg der Krankheitstage des pädagogischen Fachpersonals auf, so dass es zunehmend zu Einschränkungen der Betreuungszeiten und auch Gruppenschließungen kommt. Die Personalbedarfsplanung wurde hier zugrunde

gelegt.

Beschluss: Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird einstimmig empfohlen.

Beschlussvorschlag:
Der Rat beschließt die Schaffung von drei zusätzlichen Erzieherstellen -Entgeltgruppe S08a SuE TVöD- im Stellenplan 2024

---

8 Haushalt 2024 - Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Schule, Kinder und Jugend **BV/0323/23**

Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2024 über die Anpassung der Entgeltordnung für Mittagessen an Celler Grundschulen

Zu der von der SPD-Fraktion im Antrag vorgeschlagenen Deckelung des Mittagessenspreises an allen Grundschulmensen auf einheitlich 3 € sagt Fachdienstleiter Schulen Herr Lehmann eine Berechnung der potentiellen Mehrkosten bis zum Finanzausschuss in der kommenden Woche zu.

Herr Lehmann weist inhaltlich darauf hin, dass die Stadt Celle derzeit schon sämtliche Personalkosten der Küchenkräfte in Höhe von ca. 400.000 € pro Jahr tragen würde, wodurch die Essenpreise über Jahre trotz erheblicher Personalkostensteigerungen relativ konstant und angemessen zur Steigerung der Lebensmittelkosten gehalten werden konnten. Kinder, die Anspruch auf Leistungen nach „Bildung und Teilnahme“ – BuT- haben, könnten zudem bereits jetzt über dieses Programm kostenlos am Mittagessen teilnehmen.

Bei einem gedeckelten Mittagessenspreis bestünde laut Herrn Lehmann auch die Gefahr, dass Caterer die Essenspreise, wie generell bei staatlichen Subventionierungen zu beobachten, eher erhöhen, da sie die Gewissheit hätten, dass die Stadt die Differenz zu 3 € übernehmen müsste.
Darauf hätte auch der Landkreis Celle in seinem im Oktober 2023 erstellten Konzept für Schulverpflegung an den weiterführenden Schulen hingewiesen und daher die von der Stadt bereits praktizierte Übernahme der Personalkosten als geeignetste Form der Unterstützung des Mittagessens für alle weiterführenden Schulen festgeschrieben.

Ausschussvorsitzender Herr Ohl teilt mit, dass der Antrag mit diesen Zusatzinformationen der Verwaltung zur Kenntnis genommen und im Ausschuss nicht weiter behandelt werden würde.

Fachdienstleiter Schulen Herr Lehmann stellt den Haushalt 2024 für den Bereich Schulen anhand des IKVS-Systems vor.
Im Ergebnishaushalt sei der Aufwand zum Vorjahr um ca. 391.000 € zu gestiegen, was im Wesentlichen durch Steigerung der Energie- und Personalkosten bedingt wäre.
Im investiven Haushalt würde das historisch, einmalige Investitionsprogramm, welches im letzten Jahr verabschiedet wurde, im Haushalt 2024 fortgeschrieben.
In dem im Haushalt 2024 abgebildeten 6-jährigen Zeitraum wären Investitionen in Höhe von über 82 Millionen € für Schulbauten, Ausstattungen und nicht zuletzt Digitalisierung veranschlagt.

In der anschließenden Fragerunde zum Teilhaushalt Grundschulen fragt Ratsfrau Holz nach

der Verwendung der für 2024 eingeplanten 1,5 Millionen € des Sanitärsanierungsprogrammes. Diese seien laut Herrn Lehmann für die Schulsporthallen Waldweg und Klein Hehlen sowie für die Grundschule Neustadt vorgesehen. Auf ergänzende Nachfrage von Ratsfrau Fiß erklärt Herr Lehmann, dass die Sporthalle im Waldweg beim Schulneubau erhalten bleiben würde.

Ratsfrau Holz fragt nach, wo die Reparatur der Löcher in Wänden und Fußböden, die durch den Abbau der Kreidetafeln entstanden seien, wiederzufinden seien. Diese würde laut Herrn Lehmann über die regulär für Reparaturen eingeplanten Mittel bezahlt werden.
Wie schon im letzten Jahr fragt Frau Holz nach einem nachvollziehbaren systematischen Sanierungskonzept für die Schulen, da sie das Gefühl hätte, dass Ihre Schule in Groß Hehlen nicht ausreichend berücksichtigt sei. Der Ausschussvorsitzende Herr Ohl bittet diese Frage des Gebäudemanagements im Bauausschuss zu klären.
Auch die von Ratsherr Zobel aus Arbeitsschutzsicht kritisierte vereinzelte Verwendung von Leuchtstoffröhren an einigen Schulen sei laut Dezernentin Frau McDowell Thema des Baubereiches.

Die beratenden Mitglieder Herr Röttger und Frau Gothe fragen, ob Mehraufwendungen im Ganztagsbereich im Haushalt 2024 wiederzufinden seien. Herr Lehmann zeigt dazu die entsprechenden Ergebniskonten im IKVS, die sowohl den Anstieg der GTS-Quote als auch die Personalkostensteigerung in den Ganztagsschulen abbilden.

Abschließend für den Teilhaushalt Grundschulen erklärt Fachbereichsleiter Herr Nerreter auf Nachfrage von Ratsfrau Fiß, dass der Mensaumbau an der GS Vorwerk, wie geplant stattfinden würde.

Beschluss: Der Ausschuss empfiehlt dem Rat bei 5 Ja- Stimmen und 7 Enthaltungen, die dem Ausschuss zugeordneten Produkte des Haushaltsplans 2024 zu beschließen.

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss für Schule, Kinder und Jugend empfiehlt dem Rat, die dem Ausschuss zugeordneten Produkte des Haushaltsplans 2024 zu beschließen.

9 Mitteilungen der Verwaltung

Fachdienstleiter Schulen Herr Lehman teilt mit, dass das Boardprojekt an den Celler Grundschulen, welches vom Ausschuss so lange begleitet wurde, nunmehr (wie im letzten Ausschuss von Herrn Nerreter angekündigt) termingerecht abgeschlossen werden konnte.
Es wären tatsächlich keine Kreidetafeln mehr im Einsatz, da jeder Unterrichtsaum mit einem Digitalboard versorgt wäre. Man hätte zudem dafür gesorgt, dass allen Lehrkräften, neben einer Einweisung in die Geräte, datenschutzkonforme Cloudspeicher zum Datenaustausch zur Verfügung gestellt worden wäre. Damit wären die Unterrichtsräume in den Celler Grundschulen technologisch in der Zukunft angekommen.

Ratsherr Didschies erkundigt sich nach dem Verbleib der alten Kreidetafeln, welche laut Herrn Lehmann entsorgt oder gespendet worden wären.

Auf Nachfrage des beratenden Mitglieds Frau Nemitz und eines Zuhörers bestätigt Herr Lehmann, dass entgegen anderer Gerüchte auch die GS Heese-Süd flächendeckend mit Digitalboards ausgestattet sei.

9.1 Schülerstatistik vom 31.08.2023 MV/0325/23

Ratsherr Falkenhagen bemängelt die in der Statistik nicht aufgeführte Unterrichtsversorgung. Dies wäre eine wichtige Information.
Diese Information sei laut Ratsherr Zobel Landesangelegenheit und daher kein Teil der städtischen Schülerstatistik.
Er sehe in der vorliegenden Statistik als positives Zeichen eine leichte Entwicklung der Schülerzahlen nach oben und fragt, ob die ukrainischen Kinder ebenfalls statistisch erfasst werden.
Dazu teilt das beratende Mitglied Frau Gothe mit, dass die Schulen die Anzahl der ukrainischen Kinder zum 15.11.2023 an das Regionale Landesamt für Schule und Bildung mitgeteilt haben, diese Zahlen vom Landesamt bisher allerdings nicht veröffentlicht wurden.

Ausschussvorsitzender Herr Ohl äußert sich positiv zu den durchschnittlichen Klassengrößen von etwa 20 Kindern.

9.2 Schulentwicklungsplanung (mündlicher Vortrag)

Fachbereichsleiter Nerreter berichtet vom Richtfest an der GS Westercelle und den Neubauten der Grundschulen Garßen und Waldweg.

Beide Neubauten werden parallel gebaut. Die Vergabe an einen Generalplaner startet am 01.12.2023 und wird vermutlich 3 Monate in Anspruch nehmen. Nach Abschluss der Planungen werden die Generealübernehmerleistungen ausgeschrieben. Hier soll pro Schule ein Los ausgeschrieben werden.

Diese Woche wird der Auftrag an den Generalplaner der Mensa der GS Groß Hehlen erteilt. Kleinere Maßnahmen sind an den Mensen der Grundschulen Vorwerk, Altencelle und Wietzenbruch geplant.

Ratsherr Falkenhagen gibt zu bedenken, dass der Haushalt genehmigt sein muss, bevor die Neubauten starten.
Herr Nerreter geht davon aus, dass die Gelder im Haushalt eingeplant wurden, überprüft dies aber.

Die Zuwegung zur Mensa der GS Groß Hehlen sei katastrophal, so Ausschussmitglied Nemitz.

9.3 Bericht von der Jugendkonferenz (mündlicher Vortrag von Herrn Thomsen)

Referent Kai Thomsen berichtet von der im Sommer durchgeführten Jugendkonferenz.
Die Jugendlichen wünschen sich (skaliert von 1 (nicht dringend) bis 10 (sehr dringend)):

- Verbesserung des ÖPNV (9,5)
- mehr Jugendpartizipation (zum Beispiel Jugendparlament, finanzielle Mittel, Antragsrecht im Stadtrat) (7,5)
- mehr Investitionen in Sicherheit (7,5)
- mehr Angebote für psychische Gesundheit (7,5)
- aktive Jugendkultur (6,5)
- Lösungen für den Karstadt Leerstand (6)

- gute Fahrradinfrastruktur (6)
- gute außerschulische Angebote (7)
- gute Infrastruktur an den Schulen (6)
- Aktionen für die Umwelt (5)

Die Infrastruktur der Stadt Celle wird im Allgemeinen eher positiv wahrgenommen (nur 3,5 auf der Skalierung). Auch ist der Status Quo der Innenstadt (derzeitiger Stand der autofreien Zone) aus Sicht der Jugendlichen gut so wie er derzeit ist.
Erstaunlich, weil neu, ist folgendes:
Punkt Sicherheit ist neu
Physische Gesundheit so hoch wie nie nachgefragt
Celle wird von Jugendlichen im Allgemeinen als attraktiver wahrgenommen, als vermutet (es fehlt wenig)
Innenstadt soll aus Sicht der Jugendlichen im Hinblick auf Autofreiheit so bleiben wie sie ist.

Das Konferenzdesign bestand aus einem Mix zwischen Open Space (es wurden keine Themen vorgegeben, die Moderation griff inhaltlich nie ein) und Design Thinking-Elementen.
Auf den Folgeseiten des Protokolls erkennt man wie methodisch in Gruppen gearbeitet wurde. Alle Ergebnisse sind ausschließlich durch die Jugendlichen erarbeitet worden.
Insgesamt nahmen 77 Jugendliche an der Konferenz teil. Klassenstufen 8-13. im Vorfeld hatten sie die Aufgabe, Bedarfe in ihren Peergroups und der Schülerschaft zu ermitteln und diese in der Konferenz einzubringen.
Die Jugendlichen kamen aus folgenden Schulen: IGS Celle (10), OBS Westercelle(1), OBS Eicklingen (1), KAV Gymnasium (10), BBS 2 (15), Ernestinum (9), IKG Lachendorf (18), BBS 1 (4), Hölty (8), ev. Kirchenkreis Celle (1).

10 Anfragen an die Verwaltung

Ratsherr Falkenhagen hätte es befürwortet, wenn der ASKJ beim Richtfest der GS Westercelle teilgenommen hätte.
Ratsfrau Gothe teilt mit, dass die Personenzahl zur Sicherheit auf der Baustelle begrenzt werden musste.

Frau Fietz fragt vom KSE an, ob das Mittagessen in Kindertageseinrichtungen bei Notbetreuungen weitergezahlt werden müsse, auch wenn die Kinder nicht in der Einrichtung sind.
Fachdienstleiter Kindertagesbetreuung Herr Schlote verweist auf die Entgeltordnung und die darin aufgeführten Regelungen.
Vorsitzender Ohl bitte den KSE um eine offizielle Anfrage an die Verwaltung.

Die Einrichtung befindet sich seit fast 40 Jahren in einer angemieteten 3-Zimmer-Wohnung in Altencelle und sei nicht mehr zeitgemäß. In Altencelle stehen 180 Plätze zur Verfügung, der Bedarf von 122 Kindern sei trotz der Schließung der Kindertagesstätte Pusteblume, auch in Hinblick auf die geplante Krippe Allerinsel und Hollenkamp sichergestellt.

Fachbereichsleiter Nerreter leitet eine Anfrage weiter, ob ein Jugendlicher Mitglied im ASKJ werden darf. Rein rechtlich sei dies möglich, wenn die Mehrheit der Mitglieder aus dem Rat kommt. Die Frage sei eher, wie sinnvoll dies ist und nach welchen Regularien ein weiteres Mitglied in den Ausschuss berufen werden kann.

Ratsfrau Nemitz könnte sich hier ein Mitglied aus der Jugendkonferenz vorstellen.

Ratsherr Didschies weist daraufhin, dass es in der Vergangenheit im Jugendhilfeausschuss jugendliche Mitglieder gab. Aufgrund von wiederholter Nichtteilnahme wurde von der Beteiligung Abstand genommen.

Ratsherr Zobel und Ratsfrau Fiß verweisen auf den Jugendausschuss des Landkreises, hier wählt der Kreisschulausschuss Mitglieder, darunter seien auch Jugendliche.

Vorsitzender Herr Ohl könnte Herrn Thomsen (Jugendkonferenz) ansprechen.

Abteilungsleiter Jugendarbeit Herr Kleber sieht die kurze Zeit als problematisch, die Prozesse im Ausschuss seien teilweise sehr langwierig, aus jugendpolitischer Sicht abzulehnen und in diesem Format eher langweilig.

Herr Ohl und Dezernentin Frau McDowell werden einen Prüfauftrag an die Verwaltung stellen.

Vorsitz

Stephan Ohl

Protokollführung

Bianca Kuhn

Verwaltung

Susanne McDowell